

Attandarra - ABC

Die Basis des täglichen Lernens

A

Attandarra - Lied

Das Schullied ist seit vielen Jahren an der Attandarra - Schule bei Groß und Klein sehr beliebt. Die Attandarra - Kinder singen es zu jeder sich bietenden Gelegenheit, weil es davon erzählt, wie an der Schule gelernt wird und was die Schule für sie besonders macht. Das Lied wurde inzwischen professionell vertont.

B

Bauernhofprojekt

Alle Zweitklässler erleben die Jahreszeiten auf dem vielfältig aufgestellten Bauernhof „Hof Belke“ in Milstenau. Einmal im Monat arbeiten sie in unterschiedlichen Bereichen an aktuellen Themen. Lebensmittel säen, pflegen, ernten, verarbeiten und probieren, Tiere versorgen, streicheln, eigene Projekte planen und ausprobieren, mal nass werden und sich freuen, dass die Pflanzen wachsen! Die Kinder erkennen den Zusammenhang zwischen ihrem Leben und dem der anderen Menschen auf der Welt und transportieren dies in die Schule und in die Öffentlichkeit.

Bücherei

In jeder Klasse gibt es einen Bücherwagen. Dort haben die Kinder die Möglichkeit, sich altersentsprechende Bücher auszuleihen.

C

Charakter

Wir haben Menschen mit vielen verschiedenen Charaktereigenschaften an unserer Schule, bei den Kindern und bei den Erwachsenen.

Das macht unsere Vielfalt aus und ist gewünscht. Vielfalt als Chance!

D

Digitales Lernen

In einer zunehmend digitalen Gesellschaft wird es immer wichtiger, dass Kinder frühzeitig an digitale Medien herangeführt werden. Wichtig ist uns, dass digitales Lernen eine Ergänzung der bisherigen Lernmethoden bleibt und Kinder an einen bewussten Umgang mit Medien herangeführt werden.

E

Energieprojekt

Gemeinsam mit der Stadt Attendorn hat sich die Schule seit einigen Jahren dem Energiesparen und damit einer Form des Klimaschutzes verschrieben. Wir sparen Strom, Wasser und Heizenergie. Die Erfolge in der kurzen Zeit zeigen, dass es sinnvoll ist, möglichst früh das Thema in den schulischen Alltag zu integrieren.

F

Fördern und Fordern

Fördern und Fordern sind gleichwertig anzusehen. Beides ist möglich in den individuell angelegten Lernplanzeiten, aber auch in extra dafür ausgewiesenen Stunden. Hier werden Unterrichtsinhalte fördernd vertieft und Herausforderungen

für lernstarke Kinder geschaffen, um die kognitiven Leistungen und die Entwicklung von Lösungsstrategien herauszubilden.

Fairness

Ob im Sportunterricht, in den Pausen oder bei der Bewertung von Leistungen - ein fairer und rücksichtsvoller Umgang miteinander ist uns wichtig.

Förderverein

Im Förderverein engagieren sich interessierte Eltern, die die Schule in vielen Bereichen unterstützen. Besondere Projekte und Veranstaltungen werden durch die Arbeit des Fördervereins erst möglich.

G

Gemeinsames Lernen

Gemeinsames Lernen bedeutet, dass Kinder mit und ohne Unterstützungsbedarf gemeinsam im Klassenverbund mit- und voneinander lernen. Gemeinsames Lernen aller Kinder ist dann erfolgreich, wenn langsamer lernende Kinder die notwendige Zeit für ihre Entwicklung erhalten und schneller lernende Kinder nicht auf den Rest der Klasse warten müssen, um weitere Entwicklungsschritte machen zu können. In der Regel erfolgt dies im Klassenverbund, manchmal aber auch in Kleingruppen.

H

Hausaufgaben - „Lernzeit“

Übungsaufgaben sind wichtig, um bereits Gelerntes zu verinnerlichen und selbstständiges Arbeiten zu trainieren. Genauso wie das Lernen im Unterricht müssen diese „Haus“-aufgaben individuell sein. Deshalb sprechen wir von der „Lernzeit“ nach einem festgelegten Zeitrahmen (30 Minuten in Klasse 1/2 und 45 Minuten in Klasse 3/4), in der individuell am Lernplan weitergearbeitet wird. Nicht jeder muss das Gleiche schaffen, sondern die Kinder arbeiten sinnvoll weiter.

I

Individuelles Lernen

Individuelles Lernen verfolgt das Ziel, individuellen Begabungen, Fähigkeiten, Neigungen und Interessen aller Kinder gerecht zu werden. Um dies zu gewährleisten, ermöglichen wir einen Unterricht, in dem jedes Kind unabhängig von seiner Herkunft seine Chancen und Begabungen optimal nutzen und entfalten kann und kein Kind hinter seinen individuellen Möglichkeiten zurückbleibt. Dabei bleiben gemeinsame Lernphasen mit allen Kindern ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts.

J

Jahrgangsteams

Die Jahrgangsteams gehören für die Schule zu den wichtigsten Orten des Austausches, der Vernetzung und Verständigung. In der Gruppe aller Kolleginnen und Kollegen, die die Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs unterrichten und im Ganzttag unterstützen, werden organisatorische wie auch inhaltliche Absprachen getroffen. Dazu zählen insbesondere gemeinsame Zielsetzungen bzgl. der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung für alle Kinder eines Jahrgangs.

K

Klasse 2000

Klasse 2000 ist ein Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltprävention an deutschen Grund- und Förderschulen. Das Programm wird seit 2003 von einem gemeinnützigen Verein getragen und finanziert sich über Spenden und Fördergelder.

Klasse 2000 begleitet die Kinder von Klasse 1 bis 4. Gemeinsam mit der Symbolfigur KLARO lernen die Kinder spielerisch folgende Themenbereiche kennen: Gesund essen & trinken, Bewegen & entspannen, Sich selbst mögen & Freunde haben, Probleme & Konflikte lösen, Kritisch denken & Nein - Sagen können.

L

Lernplan

Seit einigen Schuljahren wird in jeder Klasse mit dem Lernplan gearbeitet. Diese Methode eignet sich ideal, um den Unterricht schrittweise zu öffnen. Er fördert das entdeckende, problemlösende, handlungsorientierte und selbst verantwortete Lernen. Neben dem Üben und Festigen des Gelernten mit den Aufgaben im Lernplan erarbeiten die Lehrkräfte mit allen Kindern gemeinsam und frontal neue Lerninhalte. An der Tafel, mit digitalen Medien (z. B. mit iPads) sowie im Gesprächskreis liegt der Fokus darauf, Neues zu zeigen, zu erklären und gemeinsam zu erarbeiten. Mit dem Wissen arbeiten die Kinder dann überwiegend selbstständig am Lernplan weiter. Dabei werden sie täglich vom Klassenteam unterstützt. Die Erwachsenen entscheiden, ob die Kinder schon alleine arbeiten können oder ob der Lernprozess noch von ihnen gesteuert werden muss.

Zentrales Element und Ziel des Lernplans ist das Prinzip der Eigenverantwortung und Selbstständigkeit. Die Kinder haben in mehrerer Hinsicht Wahlmöglichkeiten, z.B. beim Arbeitstempo, in der Wahl der Sozialform (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) sowie in der Reihenfolge der Aufgaben. Die Kinder erhalten zu Beginn einen festgelegten Zeitraum, in dem sie die Aufgaben bearbeiten. Die Anzahl der Aufgaben stellt immer ein Überangebot dar. Die Kinder können mit dem Lernplan demnach nicht „fertig werden“, sondern wählen (ggf. mit Unterstützung) die Aufgaben aus, mit denen sie ihr Lernziel erreichen.

Die Kinder dokumentieren selbstständig, was bereits bearbeitet wurde. Dies bedeutet, dass die Lehrkraft hier die Funktion des Beraters und Unterstützers einnimmt.

Die Einführung der Methode erfordert intensive Begleitung seitens der Lehrkraft. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, dass die Kinder mit notwendigen Arbeitstechniken (wie z.B. Lexika- oder Internetrecherche) vertraut gemacht werden. Jedoch agiert sie im Unterricht selbst eher im Hintergrund und schreitet nur dann helfend ein, wenn wirkliche Hilfsbedürftigkeit vorliegt.

Dies hat zur Folge, dass die Schüler gegenseitig aufeinander angewiesen sind und sich helfen und unterstützen, was kooperative Sozialformen fordert und somit soziale Kompetenzen fördert. Rückmeldungen der Arbeitsergebnisse erfolgen einerseits in Form von Selbstkontrollen (vorbereitete Kontroll- und Lösungsblätter) oder aber in Form von Fremdkontrollen (durch die Lehrkräfte).

Lesen

Mindestens dreimal in der Woche lesen die Kinder für 20 Minuten gemeinsam in ihrer Klasse. Diese neue Vorgabe vom Ministerium wird in allen Klassen umgesetzt. Dabei wird den Kindern vorgelesen, sie machen selbst Leseübungen oder schmökern in eigenen oder ausgeliehenen Büchern. So wird der Leselernprozess für alle Kinder gut strukturiert, denn „Lesen können und das Gelesene auch verstehen“ ist in allen anderen Fächern sehr wichtig!

M

Miteinander (Demokratisches Lernen)

Wir legen Wert auf ein gelingendes Miteinander. Ein Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist, Kindern ihre Rechte, aber auch Pflichten nahezubringen, ihnen demokratisches Handeln zu ermöglichen und so den Grundstein für verantwortliches und selbstständiges Handeln in einer Gemeinschaft zu legen. Eine aktive Mitarbeit der Kinder wird bereits mit der Wahl und dem Amt des Klassensprechers oder der Klassensprecherin umgesetzt. Darauf aufbauend können die Kinder sich mit weiteren demokratischen Organisationsformen wie dem Klassenrat, dem Schülerparlament und der Schulversammlung auseinandersetzen. Partizipation geschieht auch bei unserer Streitschlichterausbildung. Die ausgebildeten Streitschlichter aus den Klassen 4 helfen den Kindern unserer Schule, über Konflikte zu sprechen und Lösungen für einen Streit zu finden.

N

Noten (Diagnostik)

Noten und die Bewertung von Leistungen sind fester Bestandteil der Schule. In der Schuleingangsphase (Klasse 1/2) liegt der Schwerpunkt der Bewertung auf der Bewertung des individuellen Fortschrittes Ihres Kindes. Deshalb erhalten die Kinder in den ersten beiden Klassen keine Noten.

An unserer Schule werden in Deutsch und Mathematik Diagnosen geschrieben, die den Lehrkräften und den Eltern zeigen, was jedes Kind bereits kann und was es noch üben muss. Aus den Diagnosen ergibt sich die individuelle Förderung.

In den Klassen 3 und 4 wird dies fortgeführt. Zusätzlich erhalten die Kinder dann Noten. So lernen sie zunehmend ihre Leistungen einzuordnen und sich selbst einzuschätzen.

O

O-B-I: Offener Ganzttag - Betreuung - Inklusionshilfe

Alle drei Abteilungen unterstützen die Kinder dabei, ihre Eigenständigkeit, ihre Stärken und ihre individuellen Fähigkeiten zu fordern und zu fördern. Die verschiedenen Themen und Schwerpunkte des Ganztagsangebots machen für die Schüler/innen jeden Nachmittag zu einem kleinen Abenteuer, bei dem nicht nur die Inhalte aus dem Unterricht noch einmal wiederholt („Erweiterte Lernzeit“), sondern auch noch einmal durch eigenes Ausprobieren und Experimentieren vertieft werden (Projekte).

Die Vernetzung findet sich auch in den regelmäßigen „**MOBIL**-Treffen“ (**M**iteinander - **O**ffener Ganzttag - **B**etreuung - **I**nklusion - **L**ehrkräfte) wieder, in denen sich alle Mitarbeiter/innen des jeweiligen Standortes intensiv austauschen und beraten.

P

Projekte in der OGS und im Unterricht

An beiden Standorten werden am Nachmittag in der OGS verschiedene Projekte angeboten, die den Interessen und Begabungen der Kinder entgegenkommen. Zu Beginn eines Halbjahres wählen die Kinder die Projekte selbst aus, die täglich von 14.00 - 15.45 Uhr oder von 15.00 - 15.45 Uhr stattfinden.

Eine **Projektwoche** findet im Rahmen des Unterrichts jährlich für alle Kinder unserer Schule statt.

Q

Quietschvergnügt!

Im Kindergarten und in der Grundschule wird die Grundlage für lebenslanges Lernen gelegt. Das gelingt nur, wenn Lernen auch Spaß macht. Es gibt Lerninhalte in der Schule, die gehören dazu und machen nicht jedem Spaß. Aber immer wieder sollte es Lernmethoden geben, die den Kindern kreative und offene Zugänge zu verschiedenen Themenbereichen ermöglichen. Projektstage oder -wochen bieten solche Zugänge, ebenso Lerntheken oder Lernwerkstätten mit unterschiedlichen Lernangeboten.

Entspannte und gut gelaunte Kinder (und Erwachsene) lernen „einfach mehr“.

R

Rechtschreibung

Die Rechtschreibung wird bereits ab dem ersten Schuljahr mit Wörtern aus dem in NRW vorgegebenen Grundwortschatz trainiert. Mithilfe des Grundwortschatzes erkennen die Kinder Merkmale richtig geschriebener Wörter und nutzen diese für vielfältige Übungen und Schreibanlässe. Darüber hinaus lernen die Kinder nach und nach Rechtschreibstrategien sowie den korrekten Umgang mit dem Wörterbuch kennen. Eigene Texte werden zunehmend selbstständig auf die korrekte Schreibweise überprüft, sodass die Kinder aus ihren eigenen Rechtschreibfehlern lernen können.

Parallel dazu werden im Deutschunterricht kreative Schreibanlässe angeboten, bei denen die Schreibfreude im Vordergrund steht.

S

Sinnstiftendes Lernen

Lernen wird erst dann sinnvoll, wenn es in den Alltag der Kinder einfließt, wenn sie sich beim Lernen in den Inhalten wiederfinden und erkennen, wofür sie das Gelernte brauchen. Damit wird die Freude am eigenen Lernen erhalten, das Interesse für Neues geweckt sowie Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft herausgefordert.

Der Attandarra - Schule ist es wichtig, einen Grundstein für lebenslanges Lernen zu legen. Denn Lernen hört nicht an der Schultür auf, sondern geht dort weiter oder fängt manchmal dort auch erst richtig an.

T

Tablets

Die Schule verfügt aktuell (September 2024) über insgesamt 80 iPads. Diese werden im Unterricht eingesetzt. Die Kinder können daran z. B. mit der „Anton - App“ lernen oder bei „Antolin“ ein Buch bearbeiten. Die Arbeit mit den iPads ist Bestandteil des Lernplans.

U

Unterrichtszeiten

Wir starten morgens um 7.50 Uhr mit einem offenen Anfang. Die Lehrkräfte sind in den Klassen und haben Zeit für die ankommenden Kinder und deren Anliegen. Um 8.00 Uhr beginnt der Unterricht.

Spätestens um 13.10 Uhr schließt der Unterricht am Vormittag und auch die Betreuung endet dann. In der Zeit bis 16.00 Uhr folgen dann Lernzeiten, das Mittagessen, freies Spiel und Projekte.

V

Vielfalt

Vielfalt und Unterschiede sehen wir als spannend und wertvoll an.

Gemeinsam mit den Kindern möchten wir zeigen, wie die eigene Wertschätzung und die Wertschätzung gegenüber anderen gelingen können.

Auch unser Mitarbeiter*innen-Team ist durch Vielfalt geprägt. Als multiprofessionelles Team arbeiten wir eng miteinander zusammen und profitieren von den unterschiedlichen Perspektiven und Fähigkeiten.

W

Werteerziehung

Mit unseren Erziehungsvereinbarungen werden die wesentlichen Grundlagen für eine nachhaltige Werteerziehung und ein lernförderndes Klima geschaffen. Diese Vereinbarungen werden aktuell überarbeitet.

Mit dem neuen Leitbild bekommt die Schule ein neues Profil, das Orientierung bietet, Gemeinsamkeiten stärkt und Unterschieden gerecht wird.

X

„X-Mal fragen“ ... und eine Antwort bekommen 😊

Eine offene und ehrliche Kommunikation ist uns sehr wichtig.

Haben Sie also niemals Scheu Ihre Fragen zu stellen!

Y

Yuzu - Frucht im Schulobst - Programm

Diese Frucht gab es zwar noch nie bei uns zum Frühstück, aber wir nehmen seit vielen Jahren am EU - Schulprogramm für Obst und Gemüse teil.

Obst und Gemüse schmecken lecker und machen fit für den Schulalltag - kurz: Obst und Gemüse gehören zu einer gesunden Ernährung einfach dazu. Ziel des EU-Schulprogramms ist es, mit einer kostenlosen Extraportion Vitaminen den Schülerinnen und Schülern Gemüse und Obst schmackhaft zu machen und bereits zu Beginn der Schulzeit ein gesundheitsförderliches Ernährungsverhalten nahe zu bringen. Das Obst wird von den Erwachsenen geschnitten und an die Kinder verteilt.

Z

Zum guten Schluss

Einen richtigen Schluss gibt es bei uns an der Attandarra - Schule nicht.

Alle Beteiligten wollen sich weiter entwickeln, neue Wege des Lehrens und Lernens gehen, um für die Zukunft fit zu bleiben oder zu werden.

Wir als Schulgemeinde sind eine lernende Gemeinschaft, eine innovativ und kreativ denkende Gruppe von Menschen, denen die positive Entwicklung von Kindern am Herzen liegt. Und so machen wir uns immer wieder neu auf den Weg, damit unsere Schule ein lebendiges Haus des Lernens ist und bleibt.